

Ratsmehrheit will Klaus Lorig abwählen

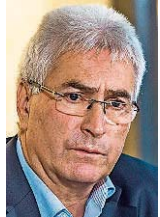
SPD und Grüne im Völklinger Stadtrat unterstützen Vorstoß der Linken-Fraktion

Seit November 2014 fordern Völklingens SPD, Linke und Grüne, Rathauschef Klaus Lorig (CDU) möge wegen des Fischzucht-Desasters seinen Hut nehmen. Lorig hat wiederholt erklärt, er werde nicht zurücktreten, sich nur einem Abwahl-Verfahren stellen. Das will die Ratsmehrheit jetzt in Gang setzen.

Von SZ-Redakteurin
Doris Döpke

Völklingen. Die Linken-Fraktion im Völklinger Stadtrat „wird – unterstützt von der SPD und den Grünen – in der Stadtratsitzung am 28. Mai einen Antrag auf Abwahl des Oberbürgermeisters Klaus Lorig (CDU) stellen“. Das hat die Fraktion am Mittwoch per Pressemitteilung bekanntgegeben. Der Linken-Fraktionsvorsitzende Klaus Degen begründet diesen

Schritt damit, dass Lorig „gemeinsam mit dem bereits entlassenen Stadtwerke-Geschäftsführer Jochen Dahm und anderen Völklinger CDU-Politikern das Meeresfischzucht-Desaster und die Krise bei den Stadtwerken zu verantworten“ habe. Und da Lorig nicht freiwillig die Konsequenzen ziehe aus seinen „bis an die Grenze der Legalität gehenden Handlungen“ und die Kommunalaufsicht „völlig versage“, tue jetzt Handeln not. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Rathauschef sei nicht mehr möglich, nicht für den Stadtrat und auch nicht für die Bürger.



Klaus Lorig

Erik Kuhn, Fraktionschef der SPD, und Manfred Jost, sein Kollege von den Grünen, haben bestätigt, dass sie den Linken-Antrag auf ein Abwahlverfahren unterstützen. Zusammen stellen die drei Fraktionen die Ratsmehrheit – damit wird der Antrag voraussichtlich die erste Hürde nehmen, die das Kommunale Selbstverwaltungsgesetz (KSVG) für die Abwahl eines Rathauschefs vorsieht (siehe „Hintergrund“).

Die Linken beschreiben in ihrer Mitteilung den „Fall Lorig“ als „Skandal mit landespolitischer Dimension“; dieser habe der Stadt Völklingen großen wirtschaftlichen Schaden zugefügt und einen „möglicherweise irreparablen“ Imageschaden. Nur wenn Lorig von seinem Amt entbunden werde, könne die Stadt aufarbeiten, was in dessen Amtszeit geschehen sei.

Da listen die Linken so einiges auf. Den Verlust aus der Meeresfischzuchtanlage beziffern sie auf etwa 23 Millionen Euro. Außerdem wollen sie Lorigs „persönliche Mitwirkung“ an „Prestigeprojekten“ wie dem Parkhotel Albrecht oder „dem von einem Luxemburger Hed-

ge-Fonds zurückgekauften Kaufhof-Gelände“ geklärt haben. Schließlich seien „Schäden durch Unterlassungen“ zu untersuchen, etwa „der unterbliebene Einstieg der Stadtwerke in neue Geschäftsfelder wie zum Beispiel Erneuerbare Energien“. > Weiterer Bericht folgt.

HINTERGRUND

Die Abwahl eines Rathauschefs gab es im Saarland bisher nur einmal: 2010 wurde Schiffweilers Bürgermeister Wolfgang Stengel abgewählt. Das Abwahl-Verfahren regelt Paragraph 58 des Kommunalen Selbstverwaltungsgesetzes. Am Anfang steht ein Abwahl-Antrag im Rat, der einer einfachen Mehrheit bedarf. Frühestens zwei Wochen später kann der Rat beschließen, ein Abwahlverfahren einzuleiten. Dafür ist eine Zweidrittel-Mehrheit nötig – in Völklingen nur möglich, wenn CDU-Stadtverordnete mitstimmen. Das letzte Wort haben die Bürger. Der Rathauschef ist abgewählt, „wenn die Mehrheit der gültigen Stimmen auf Abwahl lautet, sofern diese Mehrheit mindestens 30 vom Hundert der Abwahlberechtigten beträgt“, heißt es im Gesetz. dd

SCHNELLE SZ

VÖLKLINGEN

51-Jähriger fährt angetrunken zur Polizei

Am Mittwoch gegen 15.15 Uhr ist ein 51-jähriger Wehrdener mit dem Auto zur Völklinger Polizei gefahren, um eine Anzeige zu erstatten. Nichts Besonderes? Doch, meldet die Polizei: Der Mann war nämlich angetrunken. Jetzt erwarten ihn eine Geldbuße und ein Fahrverbot. red

Ladendieb verletzt sich auf der Flucht

Ein 43-jähriger Völklinger hat sich am Dienstagabend ernsthaft verletzt, nachdem er versucht hatte, in einem Supermarkt in der Marktstraße eine Flasche Jägermeister zu stehlen. Die Polizei berichtet, dass der Mann flüchtete, als die akustische Diebstahlsicherung des Marktes auslöste. Dabei kam der 43-jährige zu Fall und verletzte sich so schwer am Kopf, dass ein Rettungswagen ihn ins Krankenhaus bringen musste. Wert der gestohlenen Flasche: 10,58 Euro. red

Unbekannte attackieren geparktes Auto

In der Völklinger Stadionstraße ist in der Nacht zum Mittwoch der Ford Fiesta einer 25-jährigen Völklingerin beschädigt worden. In der Zeit von Dienstag, 23 Uhr, und Mittwoch, 7 Uhr, haben bisher Unbekannte an dem geparkten Auto die linke Seite zerkratzt – das meldet die Polizei. red

• Hinweise bitte an die Polizei, Tel (0 68 98) 20 20.

LAUTERBACH

Diebe montieren BMW-Räder ab

Bisher Unbekannte haben in der Nacht zum Mittwoch an einem in der Kreuzwaldstraße geparkten Einer-BMW alle vier Räder abmontiert und gestohlen. Die Polizei berichtet, dass die Täter das Auto auf Steinen aufbockten. Der Diebstahl hat sich zwischen Dienstag, 21.30 Uhr, und Mittwoch, 6.15 Uhr, ereignet. red

• Hinweise bitte an die Polizei, Tel (0 68 98) 20 20.

WEHRDEN

Vandalen zerkratzen einen Peugeot

Am Peugeot 206 eines 80-jährigen Wehrdener, der in der Grabenstraße geparkt war, haben bisher Unbekannte die komplette rechte Fahrzeugseite zerkratzt. Die Polizei meldet, dass das Auto von Sonntag bis Dienstag, 18 Uhr, dort abgestellt war. red

• Zeugen melden sich bitte bei der Polizei, Tel (0 68 98) 20 20.

GROSSROSSELN

Brand in einer Spielothek

Am Dienstag gegen 9 Uhr ist in einer Spielothek ein Papierkorb in Brand geraten. Die Polizei meldet, dass ein Mitarbeiter die Flammen löschen konnte. Es entstand Schaden, verletzt wurde niemand. red

PRODUKTION DIESER SEITE:
DORIS DÖPKE

SO KANN'S GEHEN

Höchstens noch die Versicherung

SZ-Redakteurin Michèle Hartmann ist nicht zu „bekehren“. Schon gar nicht morgens auf dem Weg zur Arbeit.

Auf meine Ausführungen hinsichtlich der „Schlabberbox“, die daheim zum Vorschein kommt, weil sie so gemütlich, aber peinlich ist, wenn's denn mal außer der Reihe an der Haustür klingelt, habe ich einige gutgemeinte Vorschläge erhalten. So schlug ein treuer Leser vor, ich sollte doch eine Kamera am Hauseingang installieren um zu sehen, wer Einlass begehrt. Ein anderer wiederum fragte nach meinen Arbeitszeiten. Kurz vor Verlassen des Hauses am Morgen sollten die Leute doch vorbeikommen, weil dann das gepflegte Beinleid zur Geltung kommt.

So war's denn auch, als vor wenigen Tagen zwei Vertreter einer christlichen Glaubensgemeinschaft klingelten. Ich, gerade auf dem Sprung, habe die Tür geöffnet und mich in ein kleines Gespräch verwickeln lassen. Die Herrschaften, ein Mann und eine Frau fortgeschrittenen Alters, waren sehr freundlich. Und genau das ist immer das Problem. Man kriegt ein schlechtes Gewissen, wenn man nicht gleich überläuft oder zumindest Interesse bekundet. Doch ich blieb standhaft, und auf Nachfrage erklärte ich (Notlüge), dass ich auch sehr bibelfest bin. Denn mit Gottes Wort in Schweinsleder gebunden wedelte der männliche Part der potenziellen Überzeugungstäter vor meiner Nase herum.

In religiöser Hinsicht ist bei mir nichts zu holen. Denn in meinem Alter wechselt man nicht mehr gern. Höchstens noch die Versicherung.



Gruppenbild mit Kostümen: Akteure des Warndt-Weekends präsentieren im lothringischen Cocheren das Festprogramm. FOTO: EURODISTRICT

Das 15. grenzüberschreitende Fest

Warndt-Weekend vom 4. bis zum 7. Juni – Eurodistrict Saar-Moselle stellte in Cocheren das Programm vor

Peter Gillo, Regionalverbandspräsident und Präsident des Eurodistricts Saar-Moselle, hatte zur Pressekonferenz eingeladen, gemeinsam mit Gilbert Schuh und Jean-Bernard Martin, den Bürgermeistern von Morsbach und Cocheren. Das Thema: Vorschau aufs Warndt-Weekend im Juni.

Von SZ-Mitarbeiter
Andreas Lang

Cocheren. Im Jodeln versuchte sich Regionalverbandspräsident Peter Gillo am Dienstagnachmittag, als er im Foyer Robert Schuman im französischen Cocheren das Programm des Warndt-Weekends vorstellte. Denn auf die Jodelwanderung, erstmals im Programm, freut Gillo sich nach eigener Auskunft am meisten.

Zum 15. Mal lädt der Eurodistrict SaarMoselle von Donnerstag, 4., bis Sonntag, 7. Juni, zum deutsch-französischen Erlebniswochenende ein. „Mehr als 50 Vereine engagieren sich, die Gemeindeverwaltungen arbeiten“, sagte Gillo. Und rechnete hoch, dass mehr als 1000 Aktive unterwegs sind, um das Warndt-Weekend möglich zu machen. Natur, Kultur, Musik, Sport, Geschichte finden sich in den 56 Einzelveranstaltungen wieder.

Vieles ist neu, nicht nur die Jodelwanderung. Hinzu kommen auch eine zweisprachige Führung durch das Wildfreigehege Karlsbrunn, die Entdeckung eines lothringischen Bauernhauses aus dem 17. Jahrhundert und eines Arboretums – einer Gehölzsammlung – in Hoste. Oder ge-

führte Besichtigungen der Stadt Forbach und der Spicherer Höhen mit Kutschfahrten. Oder ein Tag der offenen Tür beim Verein „Les Amis du Puits St. Charles“ in Petite Rosselle. In der Fülle der Angebote dürften Groß und Klein Passendes finden.

Bei der Programm-Präsentation ging Gillo auch auf Robert Schuman ein, den französischen Politiker, nach dem der Vorstellungs-Ort benannt ist: „Schumann war ein großer Europäer; dass wir heute so miteinander reden können, haben wir Männern wie ihm zu verdanken, die sich damals schon durch Weitblick auszeichneten.“ Indirekt habe Schuman so auch beigetragen dazu, dass deutsch-französische Aktionen wie das Warndt-Weekend heute möglich sind.

Gilbert Schuh, Morsbacher Rathauschef, freut sich besonders auf „die Optimistenregatta auf dem Creutzwalder See“. Warum die so heißt? Weil die Teilnehmer viel Optimismus brauchen, damit sie glauben, dass sie ohne Kenteren das Ziel erreichen. Außerdem erklärte Schuh die Gourmetwanderung und den Genussmarkt in Merlebach zu seinen Favoriten, ebenso die Besichtigungen des mittelalterlichen Schlosses in Forbach.

• Eröffnet wird das Warndt-Weekend bereits am Mittwoch, 3. Juni, in der Großrosseler Rossetalhalle. Das Programm ist in den Rathäusern der teilnehmenden Gemeinden ausgelegt oder im Internet nachzulesen unter www.saarmoselle.org

Stadtteilforum Innenstadt bespricht geplantes Stadtteilstadt

Völklingen. Am kommenden Donnerstag, 21. Mai, 18.30 Uhr, tagt das Stadtteilforum Innenstadt im Stadtteiltreff Völklingen in der Bismarckstraße 20. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem neue Vorhaben in der Innenstadt und das Stadtteilstadt 2015 am Standort des Diakoniekaufhauses. Darüber hinaus lie-

gen Anträge zur Verwendung von Mitteln aus dem Verfügungsfonds vor. Interessierte sind herzlich willkommen. red

• Fragen zu den Aktivitäten des Stadtteilforums Innenstadt beantwortet Stadtteilmanagerin Anke Klein-Brauer, Tel. (0 68 98) 13-24 62.

Spielsalon-Gast wird Opfer von Räufern

Drei Männer überfallen 50-jährigen Franzosen, der zuvor Geld gewonnen hatte

Nassweiler. Opfer eines Raubüberfalls ist am Dienstag gegen 17.45 Uhr ein 50-jähriger Franzose geworden. Die Polizei berichtet, dass der Mann in einem Spielsalon am Nassweiler Bremerhof 600 Euro gewonnen hatte. Als er das Casino verließ, raubten ihn drei Männer aus, die er dort zuvor kennengelernt hatte.

Der Gewinn wurde ihm gestohlen. Alle drei Räuber sprachen Französisch und waren etwa 1,70 bis 1,80 Meter groß. Täter 1 ist 20 bis 30 Jahre alt und hat kurze schwarze Haare. Er trug ein orangefarbenes T-Shirt mit einer Ziffer vorn rechts und blaue Jeans. Täter 2 ist 20 bis 25 Jahre alt, hatte die längeren schwarzen Haare

am Hinterkopf zu einem „Dutt“ zusammen gebunden und war seitlich rasiert. Er trug ein violettes T-Shirt mit V-Ausschnitt und eine schwarze Hose. Täter 3 ist 20 bis 30 Jahre alt und trug ein weißes T-Shirt. red

• Hinweise bitte an die Polizei, Tel. (0 68 98) 20 20.